



57 Senioren und Masters wurden für ihre sportlichen Erfolge im Jahr 2018 geehrt.

Fotos: Kaczynski

Erfolgreiche Senioren

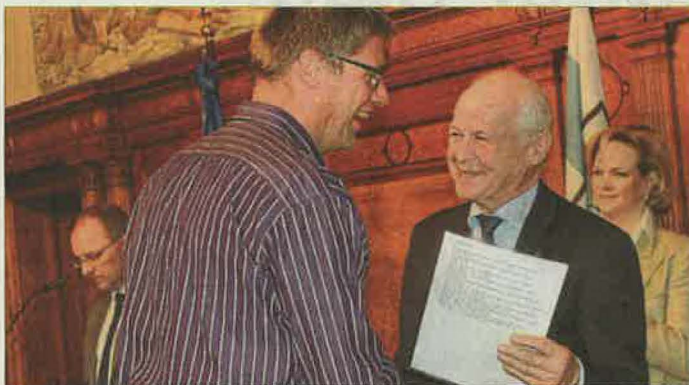
57 Sportler wurden am Donnerstagabend im Historischen Sitzungssaal des Alten Rathauses für ihre Leistungen geehrt

Von Sabine Kaczynski

Ingolstadt (DK) Ob in der Leichtathletik, beim Schießen, Rudern oder Schwimmen – Ingolstädter Senioren standen in all diesen Sportarten im vergangenen Jahr bei Bayerischen, Deutschen, Europa- und sogar Weltmeisterschaften auf den Siegetreppchen. Für diese beeindruckenden Leistungen wurden die Sportler nun im Rahmen einer Veranstaltung im Historischen Sitzungssaal im Alten Rathaus geehrt.

Sportbürgermeister Sepp Mißlbeck begrüßte die zahlreich erschienenen Sportlerinnen und Sportler, von denen viele gar nicht nach „Senioren“ aussahen. Auch wenn der Name Seniorensport nach einem älteren Semester klingt, beginnt die Altersgrenze zu dieser Bezeichnung bei vielen Sportarten nämlich schon bei etwa 30 Jahren – manchmal sogar noch früher.

Auffällig war auch, dass – zumindest bei dieser Veranstaltung – nur 11 Frauen, im Gegensatz zu 46 Männern geehrt wurden. „Das war in den letzten Jahren aber immer ausgeglichener als heuer“, meinte Tobias Nixdorf vom Bayerischen Landessportverband (BLSV). „Es sind einige Sport-



Christian Frick (l., mit Bürgermeister Sepp Mißlbeck) vom SC Delphin räumte im vergangenen Jahr 11 Plätze auf den Siegetreppchen ab.

arten wie Rudern oder Schießen dabei, die grundsätzlich eher männerlastig sind“, erklärt Sportamtsdirektor Martin Diepold. „Vielleicht liegt es auch ein bisschen daran.“ Erfolgreich waren jedenfalls alle, egal ob männlich oder weiblich.

Als „die in die Jahre gekommenen, aber jung gebliebenen“ Sportler bezeichnete Sepp Mißlbeck die Gäste in seiner Rede, denen Anerkennung und Bewunderung gebühre. Talent, Trainingsfleiß und absoluter Wille gehörten dazu,

um Leistung im Sport zu erbringen. „Sie alle haben Medaillen bei Meisterschaften erungen und damit eine Vorbildfunktion übernommen“, so Mißlbeck. „Und das nicht nur in Ihrer Altersklasse, Sie motivieren andere, die es Ihnen gleichtun wollen, genauso wie die nachwachsende jüngere Generation“, betonte der Bürgermeister.

Er wies zudem auf die Bandbreite der Sportarten hin, in denen die Senioren im letzten Jahr erfolgreich waren: Vom Degenfechten, über die Leicht-

athletik, den Sportschützen und Judoka bis hin zur BMX-Meisterschaft, Schwimmen und Rudern reichte das Spektrum, in dem von den Ingolstädtern Siege eingefahren wurden.

Nicht jeder Bürger müsse wettkampftaugliche Leistungen anstreben, aber: „Sport und Bewegung tun jedem in jedem Alter gut!“, so Mißlbeck, der auch aufzeigte, dass der Breitensport in Ingolstadt mit vielen Vereinen und Bezirkssportanlagen gut aufgestellt sei, was auch die Zahl von rund 46 000 Ingolstädter Bürgern bestätige, die Mitglieder in Sportvereinen seien. „Bleiben Sie Ihrem Sport treu und erhalten Sie sich die Freude an diesem Hobby, denn damit bleiben Sie auch für die Zukunft fit. Seien Sie stolz auf sich und die eigene Leistung und lassen Sie sich heute ein bisschen dafür feiern!“, schloss Mißlbeck seine Rede.

Dann wurden die Sportler einzeln von Sportamtsleiter Martin Diepold nach vorn gerufen und erhielten aus der Hand des Sportbürgermeisters ihre Urkunde. Im Anschluss konnten sich die Sportler noch in geselliger Runde bei einem Umtrunk und kleinen Häppchen austauschen.

Mit den Waffen einer Frau

Ingolstadt (ska) Die 69-jährige Erika Johann hat 1980 mit dem Schießsport begonnen und ist bis heute mit Begeisterung und sehr erfolgreich dabei geblieben. Durch Freunde ist sie zu der Sportart gekommen, ihre ganze Familie wurde vom Schützenfieber angesteckt. „Im Alter schießen wir jetzt mit Auflage“, erklärt die Ingolstädterin, „denn viele können Pistole oder Gewehr nicht mehr so gut halten.“ Vor allem die Kameradschaft schätzt sie am Schießsport –

und auch die Qualität ihrer Vereinskollegen: „Die sind alle top, oft entscheiden ein oder zwei Ringe über den ersten Platz.“

Als Vorteil sieht die rüstige Seniorin, dass man die Sportart nicht nur lange betreiben, sondern auch noch spät erlernen kann: „Wer gute Augen hat und die körperlichen Voraussetzungen mitbringt, kann auch im Alter noch damit anfangen“, meint die Bayerische Seniorenmeisterin, die sich neben drei bis vier Mal Schießtraining pro Woche zusätzlich mit menta-

lem Training auf Meisterschaften vorbereitet. Wettkämpfe haben nach wie vor ihren Reiz für die Seniorin: „Man misst sich nicht nur mit den Gegnern, sondern es sind über die Jahre auch Freundschaften mit anderen Sportlern entstanden“, freut sich Erika Johann. Lange Wege zu den Oberbayerischen oder Deutschen Meisterschaften nimmt das Ehepaar Johann gerne in Kauf: „Wir machen dann an den jeweiligen Orten gleich ein bisschen Urlaub“, schmünzelt die 69-Jährige.



Erika Johann, ZSG Bavaria Unsernherrn, Bayerische Seniorenmeisterin Luftpistole